

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Erügerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

No 122. Vierunddreißigster Jahrgang. Dienstag den 21. Oktober 1873.

Wir bitten die Herren Ortsvorsteher und Kellernschreiber, gleich wie im vorigen Jahre, um schnelle Mittheilung der Weinmost-Preise, womöglich mit Angabe des Gewichts. Dieselben finden alsbaldige unentgeltliche Aufnahme in unserem Weinpreis-Zettel. Die Redaktion d. Bl.

## Ämtliche Bekanntmachungen. Rems-Bahn.

### Verakkordirung von Grdarbeiten.



Das Nachfüllen des Bahndammes zwischen Cannstatt und Fellbach, in den Wäpferstrecken Nos. 5 und 6, berechnet zu 1087 fl. 30 fr. wird im Submissionswege in Akkord gegeben.

Austragende zu Uebernahme dieses Akkords sind hiemit eingeladen, von dem Voranschlag und den Bedingungen bei Bahnmeister Seeger in Waiblingen Einsicht zu nehmen, und ihre Offerte längstens

bis Freitag den 31ten Oktober  
Mittags 12 Uhr

schriftlich, versiegelt und portofrei bei demselben einzureichen.

Unbekannte Bewerber haben ihren Offerten gemeinderäthlich beglaubigte Prädikats- und Vermögenszeugnisse beizulegen, andernfalls finden dieselben keine Berücksichtigung.

Schorndorf, den 17. Oktober 1873.

K. Betriebsbauamt.  
Schöll.

Bittensfeld W. Waiblingen.

Unterzeichnet ist gesonnen am  
27. Oktbr. d. Mts.

seine nahe am Dorfe stehende

### Ziegelei

zu verkaufen. Liebhaber sind höflichst dazu eingeladen. Gute Abnahme ist gesichert.

Ziegler Leible.

### Grunbach.

Mein reichhaltiges

### Mehllager

halte bestens empfohlen, hauptsächlich führe ich über die Herbstzeit ein sehr gutes Nr. 4 welches ausnahmsweise schön ist.

J. Ph. Gottmann,  
Kunstmüller.

Auch habe ich eine Partie sehr schöne trockene forchene

### Bettseiten & Dielen

sowie

### Laubholzfägmehl

per Ead. 6 fr. zu verkaufen.

Meine

### Hanfriebe

ist von heute an jeden Tag dem Betrieb ausgesetzt

J. Ph. Gottmann.

Waiblingen.

### Acker-Verkauf.

Aus der Schneider'schen Pflugschaft verkaufe ich:

Zellg Fellbach:

1/8 Morg. 2,9 Rth. Acker am

Schützenhäusle neben

Friedr. Lang und Gottlieb

Moritz

und sind Kaufs Liebhaber auf nächsten

Wittwoch den 22. Okt.

Abends 6 Uhr

zu Jakob Pfander d. Unteren  
eingeladen.

Jakob Fried. Pfeiderer.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Frauen im

### Weißnähen

durch alle Rubriken auf der Maschine und sichert schnelle und pünktliche Bedienung zu.

Louise Hebele.

Grumbach.

# Prima Traubenzucker

verkaufe ich, um vollends zu räumen, damit zu herabgesetzten Preisen.

Johannmann Gottlob Fischer

## Ulmer Münsterbau-Loose

à 35 Kr.

Ziehung am 15. Dezember d. J.

mit Baar-Gewinne von fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, fl. 250, fl. 100, fl. 25, fl. 10 bis fl. 1. 45, welche ohne jeden Abzug sofort bezahlt werden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

Die Generalagentur in Ulm:

Obige Loose sind in jeder Stadt bei unseren Agenten zu haben und zwar in Waiblingen bei den Herren

A. Moll, Kaufmann und  
C. F. Bock, Buchdrucker.

3,4

## Bäckerei-Verkauf.

In einem großen bevölkerten Orte an welchem eine Eisenbahn gegenwärtig gebaut wird, ist eine gangbare Bäckerei unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

3. Hirschstraße 3. Stuttgart. 3. Hirschstraße 3.

# Großer Ausverkauf

## des ganzen Waarenlagers wegen Geschäftsaufgabe.

Da ich bis Ende dieses Jahres mein Geschäft gänzlich aufgabe, so habe ich mich entschlossen, einen großen

## Ausverkauf

meiner sämtlichen Waaren zu veranstalten, und habe die Preise derselben ganz bedeutend herabgesetzt.

Das Lager enthält

## Kleiderstoffe

in Popelins, Rips, Schalie, Rüstre, Alpaca, Thibet, Orleans, Mohairs, Lamas, Planelle, Biz, Bengle, sowie Shawls und Halstücher, Jacken und Mäntel und dergl. alles bedeutend herabgesetzt.

# N. Reichmann,

3. Hirschstraße 3. Stuttgart.

Waiblingen.

Für eine kleine Familie wird bis Martini, womöglich in der Nähe der Post, ein

## Logis

gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Eine sommrig

## Wohnung

hat bis Martini zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Einen neuen tyroler

## Krauthobel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein starkes Viertel

## Acker

im Felsenberg hat zu verkaufen.

Kaufsliebhaber können am nächsten Mittwoch, 22. Okt. Abends 7 Uhr bei Bäcker Kaufmann einen Kauf mit mir abschließen.

Wilhelm Ackermann.

Waiblingen.

Ein heizbares

## Zimmer

für einen soliden Schlafgänger hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Es hat jemand ein

## Logis

an zwei solide Schlafgänger zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Für sehr gangbare und lobnende Artikel werden solide

## Hausirer

gesucht.

Schriftliche Anträge befördert die Red. d. Bl.

## „Weiße Lebens-Essen“

aus der Wunderfinger Apotheke die sich durch ihre vortreffliche unübertroffene Wirkung bei den hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden so rasch und allgemein eingeführt hat, ist allen Leidenden nicht genug zu empfehlen und sollte dieses ausgezeichnete wirklich unentbehrliche Hausmittel in keinem Hause fehlen.

Stets frisch vorrätig bei Herrn Apotheker

Lenze in Winnenden.

# Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirneri & Bleicherei.

von **A. Rädler & Co.**

in **Weiler und Bäumenheim,**

Post und Bahnstation **Mertingen, Bayern.**

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß die Herren **Gust. Gerhard in Winnenden, Gg. Leopold in Großbottwar, Weißmann in Backnang** ermächtigt sind, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.

Muster und Preise können jederzeit bei obengenannten Herren eingesehen werden.

## Canstatt.

Unterzeichnete erlauben sich, ihr reichhaltiges Lager in:

# Oefen

als:

**Amerikaner-, Gremitage-, Hopewell-, Bott-, Postament-, Wormser-, und Regulirfüll-Oefen,**

ferner in:

**Montirten Dachfenstern, Kesseln, Gusspflügen Walz- & Schmideisen, Blechen, Stahl, Stiften, u. s. M.**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich zeigen wir hiemit an, daß wir altes Gußeisen in Gegenrechnung zu 3 fl. 36 kr. per Centner abnehmen.

**Gfingler & Rosengart.**

Krabbenstraße.

# Empfehlung.

Für kommende Saison bringe ich mein

## Pug-Geschäft

in empfehlende Erinnerung und empfehle das Neueste in runden und geschlossenen

**Samthüten, Füllhüten und Hauben,**

sowie alle ins Pugfach gehörigen Artikeln unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Zugleich empfehle ich eine schöne Auswahl selbstverfertigter **Lein- und Selband-Schuhen** zu äußerst billigen Preisen.

**Marie Betsch**, Puggeschäft wohnhaft bei Herrn **Spaich**, Dreher.

## Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart, 18. Okt.** Gestern Abend um 9<sup>3/4</sup> Uhr brach in einem Hause der Holzstraße dahier Feuer aus, das jedoch nach ganz kurzer Zeit wieder unterdrückt werden konnte.

Aus **Marbördt** bei Oberroth wird uns mitgetheilt, daß dort gegenwärtig auf den Wiesen Frühjahrsblumen und im Walde schöne reife Erdbeeren getroffen werden.

**Altenrieth, D. A. Nürtingen, 15. Okt.** Gestern Abend entlehnte ein 60 Jahre alter Schmiedmeister von einem hiesigen Bürger ein Gewehr unter dem Vorgeben, die sein Wellstorn beschädigenden Rebhühner wegzuschießen zu wollen; bald darauf hörte man in der Küche seiner ehemaligen Wohnung einen Schuß und es stellte sich heraus, daß er sich durch einen Schuß die Hirnschale zerschmetterte hatte. (N. W.)

**Sandhofen, 11. Okt.** Der hiesige Bürger Franz Niffel wollte seine Todtenlade noch bei Lebzeiten sehen und ging mitfertigt und es in der königlichen Akademie der Wissenschaften i

Waiblingen.

Es wird bis Martini noch eine

# Wohnung

gesucht.

Von wem? sagt d. Red.

In der C. F. Buch'schen Buchdruckerei ist zu haben:

# Leitfaden

zum Unterricht in der

# Naturgeschichte.

Preis 2 kr.

Waiblingen.

1 Viertel

# Acker

im äußern mittlern Grund (ins Dinkelfeld kommend) hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Von höchster Wichtigkeit für

# Augenranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Anlauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als **bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel** empfohlen und a **Flacon 36 kr** zu beziehen durch die **C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

Ein gutes Handwägle hat zu verkaufen.

**Christian Schäfer.**

Schreiner R. eine Wette ein, wornach ihm derselbe in 12 Stunden eine lackirte Todtenlade fertig ins Haus zu liefern habe. Der Schreiner hat die Wette gewonnen und liefert heute Abend 5 Uhr unter Begleitung einer schaulustigen Menge die Bestellung ab. Der übermüthige Besteller nahm seinen Sarg in Empfang und stellte ihn auf den Speicher.

**Wien, 17. Okt.** Der Deutsche Kaiser ist um 8<sup>1/2</sup> Uhr eingetroffen. In St. Pölten wurde er vom Kaiser empfangen. In der Begleitung des Deutschen Kaisers befindet sich Fürst Bischof. Vom Benzingter Bahnhof begaben sich die Monarchen nach Schönbrunn.

**Neapel, 12. Okt.** Der Director des Observatoriums auf dem Vesuv, Palmieri, hat von der Kaiserin von Rußland den Auftrag erhalten, ihr ein Metall-Thermometer zu verfertigen, welches, wenn ein ungewöhnlich starker Temperaturwechsel eintritt, Alarmsignale gibt. Der Professor hat das Thermometer

Neapel aufgestellt. Der Apparat ist so empfindlich, daß sein Zeiger in einer fast beständigen Bewegung ist. Wenn der Temperaturwechsel eine gewisse Höhe erreicht hat, erklingen die Alarmglöckchen und man kann so die Erwärmung und Erkältung der Temperatur vernehmen. In Folge einer besonderen Einrichtung kann man auch die höchsten und niedrigsten Temperaturgrade erkennen, welche in einer gewissen Periode geherrscht haben, und das ganz abgesehen von dem Hauptzweck des Thermometers anzuzeigen, wenn gewisse Temperaturgrößen überschritten sind. Dieses Thermometer ist bestimmt, im kaiserlichen Reisewagen aufgehängt zu werden, damit vermittels Erwärmung und Kühlung immer die gewünschte Temperatur unterhalten werden kann.

Aus Wien wird berichtet: Allgemeine Aufregung hat der Selbstmord eines jungen Mädchens gegen den Veranlasser desselben, den eigenen Vater, hier hervorgerufen. Der bei der Kunstreiter-Gesellschaft Carré engagirte Kunstreiter Nagel bildet seine Kinder sämmtlich für den Circus aus. Die Tochter ein 14jähriges Mädchen, leistete in ihrem Fach Ausgezeichnetes und war beim Publicum sehr beliebt. Der Vater behandelt seine Kinder sehr roh und mißhandelt sie besonders in den Proben bei jedem Fehler derartig, daß nicht selten ihm Seitens seiner Collegen sehr ernsthafte Vorstellungen gemacht worden sind. Einem seiner Clever, einem 13jährigen Knaben, waten vor etwa 2 Jahren die Mißhandlungen unerträglich und derselbe gab sich den Tod, indem er sich erschöß. Vor einigen Tagen nun machte die hübsche Tochter des Nagel in der Probe einen Fehler und wurde dafür auf das empörendste mißhandelt. Bald darauf ging das junge Mädchen aus dem Circus fort und kehrte nicht wieder dahin zurück. Ihre Leiche ist bereits in der Donau gefunden. Die Handlungsweise des unnatürlichen Vaters hat das Publikum derartig empört, daß an demselben Lynchjustiz geübt und er so zerschlagen wurde, daß er voraussichtlich mehrere Tage wird das Bett hüten müssen, öffentlich wird sich derselbe kaum mehr zeigen können. Dabei ist auch Director Carré in Mitleidenschaft gezogen, denn aus Absehen will Niemand mehr in den Circus gehen.

Frankreich. Die Kundgebungen gegen Deutschland sind in Frankreich jetzt in vollem Gange. In Roucamp (Haute-Saône) waren, bei Gelegenheit einer Wallfahrt zur Noire Dame du Haut, Belfort Besargon, Besoul, Luxe und das Elsaß vertreten. Auch die Deputirten Keller und Marquis d'Andelarre hatten sich eingefunden. Die Elsässer waren in Trauerkleidern und das in Trauerflor gehüllte Elsaßer Banner wurde von einem französischen Obersten getragen. Die Hauptrede hielt der Abt Beslon, Kanonikus von Besargon. Derselbe wies auf die vielen Wallfahrten hin, die ein wahres Wunder seien, ein Wunder des Heils für Frankreich. Die Menge stimmte nach seiner Rede den Ruf an: „Es lebe das Elsaß!“ worauf die anwesenden Elsässer mit „Vive la France“ antworteten. „Die Elsässer“, schreibt der Korrespondent der legitimistischen „Union“, „nahmen dann wieder den Weg des Exils mit dem Vertrauen, daß ihre Befreiung nahe ist. Wir die wir die Wallfahrt gesehen, wir theilen diese Gefühle, denn Frankreich ist immer die älteste Tochter der Kirche, der notwendige Stützpunkt der göttlichen Absichten, der Religion und des Rechts.“

Trianon, 17. Okt. Prozeß Bazaine. Verhör über den Kriegsrath vom 20. Oktober und die Mission Chagnarnier's und Ciffere. Bazaine sagt, daß, als er die von den Deutschen gestellten harten Bedingungen erfahren habe, ein Ausfall unthunlich gewesen sei. Er leugnet, daß er demoralisirende Nachrichten habe verbreiten lassen: er habe vielmehr im entgegengesetzten Sinne gehandelt. Das Kriegsmaterial habe er aus Besorgniß vor der Nähe des Feindes nicht zerstört. Der Präsident fragt, ob man noch größere Härte habe fürchten können. Bezüglich der Fahne sagt Bazaine, daß er öffentlich und in förmlicher Weise dem General Soleille den Befehl erteilt habe, dieselben zu verbrennen. Die Nachlässigkeit der Offiziere sei allein zu tadeln. Nach einigen anderen kurzen Fragen wird das Verhör geschlossen. Die Vernehmung der Zeugen beginnt Montag.

— Von den 350 engl. Auswanderern, die am 23. Nov. v. J. nach Rio Janeiro gingen, sind 9 wieder auf Kosten des Pfarrers der anglikanischen Kirche in Rio zurückgeschickt worden und dieser Tage in England angekommen. Sie erzählen von den fürchterlichsten Leiden, die sie auszuhalten hatten, und behaupten, daß zu Usungar einige Auswanderer in ihrer nicht ertragenden Noth sich genöthigt sahen, ihre eigne Kinder zu 20 Milreis per Kopf zu verkaufen.

**Weinpreiszettel.**

Sebsack im Remsthal. Allgemeine Weinlese den 21. Oktober.  
 Geradstetten im Remsthal. Deegl. den 21. Oktober Erzeugniß heuer wenig, ca. 300 Eimer — 900 hl, dagegen gute Qualität versprechend.  
 Großheppach im Remsthal. Beginn der Weinlese den 21. Oktober. Trauben recht gesund. Probewägungen 83—89 Grad. Ertrag 900 hl.  
 Strümpfelbach im Remsthal. Allgemeine Weinlese den 21. Okt. Ertrag ca. 900 hl. Trauben vollkommen reif und gesund. Qualität der 1868er nahekommend.  
 Rommelshausen (Cannstatt.) Weinlese beginnt allgemein den 21. Oktbr. Ertrag 1050 hl Qualität der von 1868 nahekommend.

**Verschiedenes.**

(Eine zweiköpfige Schlange.) Der zoologische Garten in Hamburg ist augenblicklich im Besitze einer ganz besonderen Merkwürdigkeit ersten Ranges, eines Thieres das Manche wohl ins Fabelreich verweisen würden, wenn man sie nicht durch den Augenschein davon überzeuge, nämlich einer lebenden Schlange mit zwei Köpfen. Das Thier, ein Exemplar der giftigen Kreuzotter, wurde aus dem Gute Großthuru bei Ratzburg gefunden und dem Garten zum Geschenk gemacht. Es läge man die Gewohnheit hätte, die erschaffenen Gebilde als unabänderliche Grundformen zu betrachten, wurden alle auffälligen individuellen Varietäten, also namentlich die Verdoppelung einzelner Körperteile gewissermaßen als Verzerrungen der Natur angesehen und man stand verwirrt und zweifelnd vor diesen räthselhaften Erscheinungen, deren Erklärung allen Anstrengungen spottete. Aber seitdem man als die wichtigste und interessanteste Aufgabe der Naturforschung das Studium der Entwicklungsgeetze ansieht, ist man in den Besitz einer so reichen Menge von Thatfachen gelangt, daß das rühmere Dogma von der Unveränderlichkeit der Arten und ihrer Merkmale in ein sehr bedenkliches Schwanken gerathen ist. In Bezug auf die mehrfach beobachteten Doppelkörper hat man die Entwicklung so weit rückwärts verfolgt, um zu erfahren, daß in einigen Fällen zwei Keime in einem Ei im Laufe ihrer Ausbildung mit einander verschmolzen oder auch, daß ein einziger Keim sich an irgend einer mittleren Stelle theilte und nun zwei mehr oder weniger geforderte Geschöpfe zur Perfection kamen. Auch bei Schlangen sind diese Fälle, wenn auch höchst vereinzelt, so doch hin und wieder beobachtet worden. Man fand Eier mit doppelten Keimen in gemeinsamer Hülle, man fand Embryonen mit höchst bizarren Unregelmäßigkeiten, die vor der Reifezeit abgestorben waren, und schon Aristoteles zählt Fälle auf von Schlangen mit doppelten Köpfen. Nach ihm erwähnen Aldiovardi, Redi, Mitchell u. A. ähnliche Vorkommnisse, auch Schlangen mit zwei Schwänzen sind gesehen worden. Die Kreuzotter ist ein noch sehr junges Thier von nur 16 Centimeter Länge; die beiden Köpfe sind je 2 Centimeter lang und jeder besitzt ein Stück Hals, so daß er sich einzeln zu bewegen vermag. Man sieht häufig, wie sich der eine Kopf nach oben oder nach der Seite wendet, während der andere ruht; eins der Mäuler fließt die weißspitzige Zunge hervor, während das andere geschlossen bleibt.

**Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 18. Okt. 1873.**

Dinkel pr. Centner	7 fl. 21 fr.,	7 fl. 16 fr.	7 fl. 6 fr.
Haber pr. Centner	5 fl. 30 fr.	5 fl. 26 fr.	5 fl. 21 fr.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 16. Oktbr. 1873.**

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.						Höchster Niederster- Preis.		
	Höcster	Mittler	Nieder	Höcster	Nieder	Preis.	Preis.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel pr. Centr.	7	19	7	14	7	7	8	6	15
Haber. " "	5	10	5	8	5	5	5	12	5